

Inhaltsverzeichnis

Das Steinkreuz und der schwarze Pudel am Einsiedel 3

<<< zurück | **Kapitel 4: Sagen der Lausitz - Kreuze** | weiter >>>

Das Steinkreuz und der schwarze Pudel am Einsiedel

Oberhalb der alten Einsiedel- oder [Teufelsmühle](#) in Mittel-Oybin, steht dicht am Rande der Straße ein mächtiges [Steinkreuz](#). Gradüber, wo jetzt das einsame Wohnhaus steht, hatte im Mittelalter eine Einsiedelei ihren Platz; der dabei fließende Brunnen heißt noch heute der Einsiedlerbrunnen. Beim Eindringen der [Reformation](#) soll man den letzten Eremiten erschlagen haben und das Steinkreuz an diese Freveltat erinnern.

Die Jahreszahl 1670 ist wohl erst später daran angebracht worden, wo wahrscheinlich das Kreuz mit als Grenzstein benützt wurde.

Am Einsiedel-Kreuz ist überhaupt nicht geheuer, dort spuckt mittenachts der erschlagene Eremit, außerdem ohnweit davon, auf den alten Mühleteich zu, ein riesengroßer, [schwarzer |Pudel](#).

Quellen:

- Quelle: [E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz](#)

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#), [oberlausitz](#), [steinkreuz](#), [zittauergebirge](#), [oybin](#), [brunnen](#), [schwarzerhund](#), [mord](#), [einsiedler](#), [pudel](#), [reformation](#), [1670](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw101&rev=1708019272>

Last update: **2025/01/30 10:40**

